

Deutschland im Zinstief – Lohnt sich Sparen überhaupt noch?

Hintergründe zur Niedrigzinsphase

Niedrige Zinsen stellen Sparer vor große Herausforderungen. Aber warum sind die Zinsen bei uns heute so niedrig? Das vorrangige Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) ist die Sicherung der Preisniveaustabilität. Dieses Ziel gilt als erreicht, wenn die Inflationsrate „unter, aber nahe 2 Prozent“ liegt. Gegenwärtig sieht die EZB diese Vorgabe als erfüllt an. Solange die Preisniveaustabilität nicht gefährdet ist, kann die EZB die „allgemeine Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft“ unterstützen. Eine Reihe öffentlicher Haushalte in der Eurozone ist hoch verschuldet und leidet unter hohen Zinszahlungen. Durch ein allgemein niedriges Zinsniveau sinkt diese Belastung. Außerdem vergrößern niedrige Leitzinsen den Kreditvergabenspielraum der Banken. Niedrige Zinsen wirken deshalb in der Tendenz konjunkturfördernd. Eine ähnliche Politik verfolgt die Notenbank der USA, die Federal Reserve (Fed). Dort ist ein hoher Beschäftigungsstand sogar eines der geldpolitischen Ziele. Auch in Japan ist das Zinsniveau sehr niedrig. Anfang der 90er Jahre kam es dort zu einer tiefen Rezession, die von einer bis heute anhaltenden Deflation, also sinkenden Preisen, begleitet wird.

Aber: Zunehmende Kritik an Niedrigzinspolitik

Mittlerweile wächst allerdings die Kritik an der EZB-Zinspolitik. Vor allem Sparer sind betroffen: Wer wenig verdient, kann nur wenig sparen. Wer wenig sparen kann, setzt auf sichere Anlagen, denn er hat vergleichsweise viel zu verlieren. Wer aber auf sichere Anlagen setzen muss, leidet beim langfristigen Vermögensaufbau besonders unter dem Wegfall des Zins- und Zinseszins effekts. Den Vorteil niedriger Bauzinsen kann er umgekehrt nicht nutzen. Dafür fehlt ihm das notwendige Eigenkapital.

Unabhängig davon lohnt Sparen aber nicht nur wegen möglicher Zinsen. Wer jeden Monat 200 Euro spart, hätte zwar bei einem Guthabenzins von 2 Prozent nach fünf Jahren 12.625 Euro und hat bei einem Guthabenzins von 0 Prozent „nur“ 12.000 Euro. Wer aber auf das Sparen verzichtet und stattdessen nur konsumiert, hat am Ende von fünf Jahren auch nur Null Euro auf dem Konto stehen.

Der Zinseszins effekt

Werden die auf eine Anlage fälligen Guthabenzinsen nicht ausbezahlt, sondern zusammen mit dem Kapital weiter verzinst, dynamisiert sich der Ertrag.

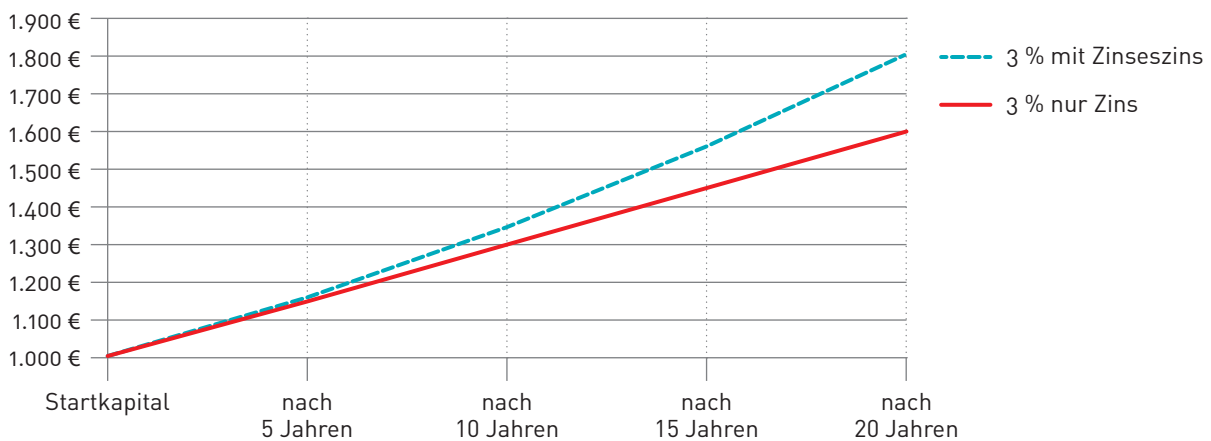
Ertrag auf eine Anlage, bei der die Zinsen nicht jährlich ausgezahlt, sondern zusammen mit dem Startkapital weiter verzinst werden:

	Zinssatz		
	1 %	3 %	5 %
Startkapital	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
nach 5 Jahren	1.051,01 €	1.159,27 €	1.276,28 €
nach 10 Jahren	1.104,62 €	1.343,92 €	1.628,89 €
nach 15 Jahren	1.160,97 €	1.557,97 €	2.078,93 €
nach 20 Jahren	1.220,19 €	1.806,11 €	2.653,30 €
Zinsertrag	220,19 €	806,11 €	1.653,30 €
Wertsteigerung um	22 %	81 %	165 %

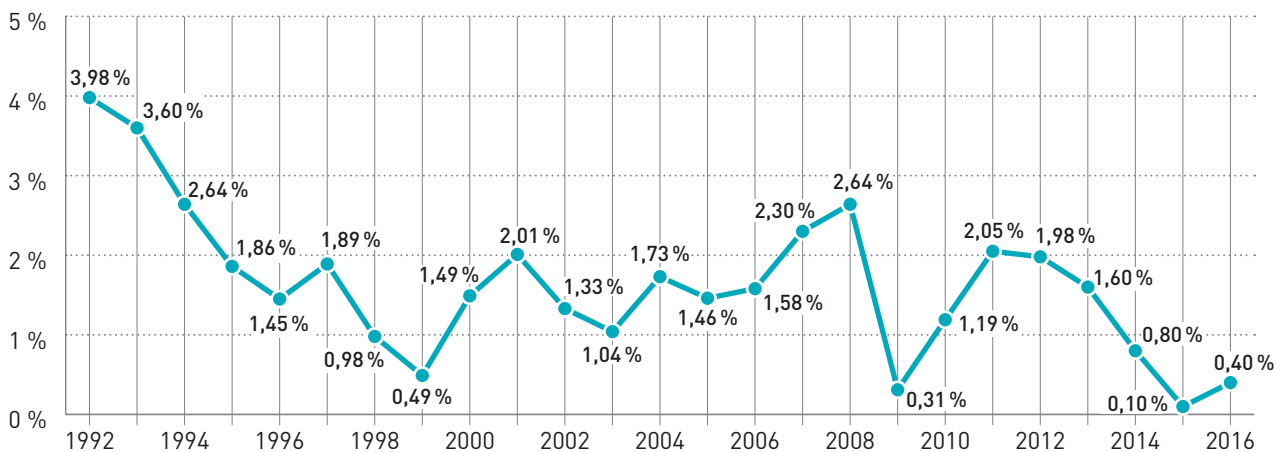
Werden die jährlichen Zinserträge **nicht** weiter mitverzinst, sondern ausgezahlt, erfolgt keine Dynamisierung der Wertsteigerung:

	Zinssatz		
	1%	3%	5%
Startkapital	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
nach 5 Jahren	1.050,00 €	1.150,00 €	1.250,00 €
nach 10 Jahren	1.100,00 €	1.300,00 €	1.500,00 €
nach 15 Jahren	1.150,00 €	1.450,00 €	1.750,00 €
nach 20 Jahren	1.200,00 €	1.600,00 €	2.000,00 €
Zinsertrag	200,00 €	600,00 €	1.000,00 €
Wertsteigerung um	20%	60%	100%

Wertsteigerung mit Zins und Zinseszins



Entwicklung der Inflationsrate in Deutschland



Quelle: Deutsche Bundesbank